

artmagazine

Ihre online Kunstzeitung

Papier als Seepocke

Iris Meder, 16.04.14

Kunstverein Baden

Martina Golser und Barbara Höller - Falten und Schneiden

28.03.2014 bis 04.05.2014

Die abstrahierte Fragilität nicht-haptischer konzeptueller Papierarbeiten ist der gemeinsame Nenner der Werkreihen der beiden Künstlerinnen Martina Golser und Barbara Höller, die der Kunstvereins Baden derzeit innerhalb seines heurigen Jahresthemas "Sinn und Sinnlichkeit" präsentiert. Martina Golser zeigt neben Bleistiftzeichnungen mehrere an die Wand gehängte Plexiglastäfelchen mit Papierinstallationen in der Art zoologischer und botanischer Zeichnungen und Fotografien. Da vermeint man in den gegenstandslosen Assemblagen zarte Seeanemonen zu sehen, Napfschnecken, Seepocken, Tang und Kieselalgen, wie man sie aus Ernst Haeckels "Kunstformen der Natur" kennt. Durch das Übereinanderlegen mehrerer Papierschichten, gelegentlich ergänzt durch Silberfolie, und das Einschließen in transparente Schaukästen erhalten die Arbeiten die Anmutung von Kunstkammer-Stücken, die die Betrachtenden in den Zustand des Staunens ob der Zartheit von aufwändig hergestellten, empfindlichen Konstrukten unklarer Herkunft zwischen botanischem Präparat und Artefakt und versetzt.

Barbara Höllers Papierserien hingegen nehmen, wie mehrere andere ihrer Werkreihen der letzten Jahre, die Unberechenbarkeiten und Unschärfen serieller Konzepte und damit die Sollbruchstellen konzeptuellen Vorgehens überhaupt zum Ausgangspunkt: DIN A4-Papiere wurden Bekannten zum Falten nach freiem Ermessen übergeben, die gefalteten Papiere nach fotografischer Dokumentation wieder geglättet, gescannt, der Scan der nächsten Person zum Falten übergeben etc. Auf den Blättern bilden sich so mehr und mehr Schichten der vergangenen Bearbeitungen ab. Die Falte, am Körper oder als Eselsohr in der Buchseite als Makel wahrgenommen, wird Thema und Strukturprinzip, die – ebenfalls fotografisch dokumentierte – Handarbeit des Faltens unmittelbar haptischer Akt und Teil des Konzepts, das auch das ästhetische Potenzial naturwissenschaftlicher Kausalitäten anschaulich macht.

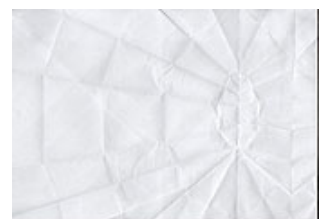
Kunstverein Baden

2500 Baden, Beethovengasse 7

<http://www.kunstvereinbaden.at/>

Öffnungszeiten: Sa 10:00 - 12:00, 14:30 - 18:00, So 14:30 - 18:00

Link zu diesem Artikel: <http://www.artmagazine.cc/content77156.html>



© 2000 - 2013 artmagazine Kunst-Informationsgesellschaft m.b.H.